

Meiner Frau zum Christabend.

Was soll ich Dir zum Christfest schenken, Du liebes Weib, Du treues Herz? Ich muß den Blick zurück heut lenken In frühere Tage heimwärts.

Vitterarische Weihnachts-Wanderung.

Für Weihnachtsgehende vorzüglich geeignet sind die wahrhaft künstlerischen, allgemein als vorzüglich anerkannten, photographischen Schöpfungen aus dem Kunstverlage von W. Berndt in Dresden.

Das vor 1864 bestehende Atelier hängt mit den rühmlichst bekannten Firmen „Siebe“, „Gebirder Siebe“, „Siebe & Co.“ u. s. w. in Berlin, Breslau, Bromberg, Hamburg, Leipzig, Sittich, Stolpohrn eng zusammen; das Dresdener ist speciell für Siebe's Schwager, Agodor Joop, gegründet worden, welcher nach Berlin überwechselte und in L. Sachse's permanenter Kunstausstellung (Taubengasse 34) noch fortbesteht.

Wilhelm Berndt, der Nachfolger in Dresden, ist ein Schüler und Mitarbeiter von Kunstausstellung's und hat in dessen Ateliers in München, Berlin und Dresden gearbeitet.

Im Verlage der photographischen Kunstanstalt von W. Berndt in Dresden ist kürzlich in vier verschiedenen Formaten ein photographisches Blatt erschienen, das sich sowohl durch seinen Inhalt wie durch seine treffliche technische Ausführung bestens empfiehlt.

Die oben erwähnten Bilder sind in zwei verschiedene Gruppen eingetheilt, die eine Gruppe enthält die Kaiserin Elisabeth, die andere die Kaiserin Maria Theresia. Die Kaiserin Elisabeth ist in zwei verschiedenen Posen dargestellt, die eine Gruppe zeigt sie in der Rolle der Kaiserin, die andere Gruppe zeigt sie in der Rolle der Kaiserinwitwe.

Das Bild ist ist auch hier schon so bekannt und verbreitet, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf, ebenso wie II. das Portrait von: der Kronprinz in Verfassung mit Moltke. Wir lesen über dieses reizende, hochinteressante Bild in der neuen Hamno. Zeitung: „Den stattlichen, männlich schönen Kronprinzen sehen wir vor einem eleganten Tische sitzen, auf dem einige Karten, — u. A. die von Elisabeth-Kronprinzen — ausgebreitet sind.“

breitet, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf, ebenso wie II. das Portrait von: der Kronprinz in Verfassung mit Moltke. Wir lesen über dieses reizende, hochinteressante Bild in der neuen Hamno. Zeitung: „Den stattlichen, männlich schönen Kronprinzen sehen wir vor einem eleganten Tische sitzen, auf dem einige Karten, — u. A. die von Elisabeth-Kronprinzen — ausgebreitet sind.“

III. Kaiser Wilhelm als Jäger. Ein vorzügliches, höchst ansprechendes Bild, nach dem Gemälde von Emil von Hartig, das die beiden zuerst genannten Bilder, namentlich auch für Freunde der Jagd von hohem Werthe. Der stattliche Herr steht unter einer hohen Buche; ihm zu Füßen liegt der erlegte Schatzhühner. Die männlich schöne Gestalt des greisen Monarchen, namentlich auch das Antlitz, ist rein und mit unerschütterlicher Feinheit wiedergegeben.

IV. Kaiser Wilhelm und seine Ahnen, nach Gustav Barisch, dem Dresdener Maler der in Farbenbrud erschienenen „Märchen- und Sagen-Gestalten“. Ein schönes, reiches Bild, ein vollendetes Kunstblatt! In der Mitte desselben erblicken wir in edler Haltung Kaiser Wilhelm, zu beiden Seiten in trefflicher Durchführung seine glorreichen Vorfahren, den großen Kurfürst und den alten Fritz. Um dieselben gruppieren sich, geschmackvoll arrangirt, in zierlichen Weiballons die übrigen Fürsten aus dem Hause Hohenzollern von Friedrich I. an, dem ersten Hohenzollern, welcher den Kurhut trug. Unten reihen sich die preussischen Königsstämme: Hohenzollern, Saxe-Coburg u. an, während sich über dem Ganzen Borussia stolz erhebt, einen Vorbezug über dem Haupte des greisen Kaisers haltend; ihr zur Seite ruhen die Göttinnen des Krieges und des Friedens. Die Anordnung des Ganzen ist eine äußerst sinnreiche. Nach einem an die Berndt'sche Kunsthandlung gelangten sehr anerkennenden Schreiben hat Kaiser Wilhelm das vorerwähnte Blatt mit hohem Interesse entgegengenommen. Der Preis ist ein verhältnißmäßig billiger.

V. Richard Wagner in seinem Arbeitszimmer ist das neueste, zeitgemäße Kunstblatt des Berndt'schen Ateliers. Dasselbe ist ebenfalls nach dem Originalgemälde von Gustav Barisch hergestellt und wird in zwei verschiedenen Größen, Folio- und Cabinetformat, ausgegeben. Der Künstler hat in seinem prächtig ausgestatteten Arbeitszimmer im besaglichen Polsterstuhl am Clavier sitzen; räumlich läßt er seine Finger über die Tasten gleiten, als wollte er eben die Wirkung eines musikalischen Gedankens erproben. Er hat Webers „Cunrathse“ vor sich, aus welcher er ihm Manches zum Vorbild gebietet haben soll. Dieses Bild widerlegt zugleich die hier und da noch verbreitete Meinung, als componire Wagner vollständig ohne Hilfe des Claviers, ja als befinde sich ein solches nicht einmal in seinem Arbeitszimmer.

Schließlich gestalten wir uns noch, für Liebhaber auf die Berndt'sche Collection Dresdener Künstler und Künstlerinnen aufmerksam zu machen. Die oben erwähnten Bilder sind so vorzüglich und bereits so populär geworden, daß die neue Empfehlung gewiß Manchem, der dieselben noch nicht besitzt, willkommen sein wird.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 9. December.

Der Kellner C. Thiele, Fleischerstraße 14, und W. Wittenbecher, Breitestraße 1. — Der Knecht A. Manns, große Steinstraße 30, und C. Ege, Raffinerie 7. — Der Schuhmacher J. Weigel und Ch. Gropengießer, Bäckergasse 1. — Der Schaffner J. Schweinefleisch und C. Seidel, neue Promenade 14. — Der Maurer F. Ch. Ph. Neubert, Wölkewitz, und F. Berger, Trebnitz. — Der Handarbeiter G. F. W. Zale und W. Wenzel, Gröbers.

Der Wagenführer A. Wärenkau, Brunnenswarte 12, und F. Vichtenfeld, Mitzkau.

Der Rentier Veder ein S., Klausdorferstraße 10/11. — Ein unehel. S., Weingärten 29. — Eine unehel. L. an der Halle 16. — Dem Maurer F. Junke ein S., Weingärten 24. — Dem Gärtner Th. Abraham ein S., Wilsbergweg 4. — Dem Schlosser C. Ruff eine L., Wilsberggasse 1. — Dem Müller E. Kobisch eine L., Saalberg 19. — Dem Drechsler C. Gipper eine L., an der Halle 16. — Dem Zimmermann A. Bach eine L., kleiner Schlamml 10. — Dem Dacharbeiter F. Hünig eine L., Taubengasse 2.

Des Weisgerber C. Gärtner L., Louise Marie, 4 S. 1 M. 5 L., Bräune, Spitze 13.

Meldung vom 11. December.

Der Handarbeiter F. H. Weber und 3. R. Gräfe, Stöben. — Der Müller Th. C. Nieschmann, Halle, und 3. H. Hoffmann, Nietleben.

Der Eisenbreher W. Ketter, Geißstraße 33, und W. Hauke, Bernburgerstraße 25.

Dem Zimmermann C. Gert ein S., Nebenauerstr. 8. — Dem Leihbibliothekar C. Steinberg ein S., Barfüßerstraße 10. — Dem Restaurateur W. Boigt eine L., Spiegelgasse 10. — Dem Tischlermeister C. Weigel eine L., Kuhgasse 5. — Dem Güterbodenarbeiter Th. Foley eine L., Martinstraße 8. — Dem Bäckermeister F. Weigler eine L., Georgstraße 1. — Dem Gutsbesitzer F. Köhling eine L., Diemitz. — Dem Steinbauer F. Vogel ein S., Kaulenberg 4. — Dem Fabrikarbeiter A. Schneider ein S., Weirichstraße 3. — Dem Cigarrenarbeiter G. Richter ein S., 3. Vereinsstraße 5.

Des Kupferschmieds C. Schmidt Ehefrau, 29 J. 11 M. 9 J. Th. Köhlig, gr. Rittergasse 4. — Die Wittve Auguste Keller geb. Kunemann, 60 J. 6 M. 19 J., Augustenbrühlstraße 45/46. — Des Tischlermeisters 3. Alner Ehefrau Marie Amalie geb. Dietz, 36 J. 9 M. 9 J., Schindlucht, Ludwigstraße 8. — Eine unehel. L., todtegeb., Entbindungs-Anstalt.

Allgemeine Versammlung der liberalen Wähler für Halle und Saalkreis.

Mitbürger in Stadt und Land! Die Neuwahl zum deutschen Reichstage steht in wenigen Wochen bevor. So wird es nötig, zu einer letzten Verhandlung der liberalen Gesamtpartei unseres Wahlkreises zu schreiben, zum Zwecke der endgültigen Feststellung ihres Kandidaten.

Schon bei den Vorbereitungen zur Erneuerung des preussischen Abgeordnetenhauses wurde in einer sehr zahlreichen Versammlung von Mitgliedern der liberalen Partei die Wiederwahl unseres bisherigen Reichstagsabgeordneten bestimmt in Aussicht genommen. Herr Oberamtmann Spielberg erklärte sich schon in jener Versammlung zur Annahme eines erneuten Mandats bereit. Derselbe hat diese Aufgabe neuerdings auf an ihn Seitens des Wahlcomitös gerichtete Anfrage erneuert. In diesem Sinne ist dem auch das unterzeichnete Comité seit jener Zeit thätig gewesen. In diesem Sinne hat sich nun auch eine größere Versammlung von Vertrauensmännern der liberalen Partei unseres Wahlkreises am 9. December ausgesprochen. Noch aber ist es nötig, daß nach unserem guten alten Brauche und Herkommen eine möglichst große Zahl liberaler Männer unseres Wahlkreises sich endgültig über ihre Zustimmung zu der in Aussicht genommenen Kandidatur ausspricht.

Zu diesem Zwecke erlauben wir uns, die liberalen Wähler in Halle und Saalkreis zu einer Versammlung einzuladen, die auf

Donnerstag den 21. December Nachmittags 2 Uhr

im Stadt-Schützenhause zu Halle angelegt ist. Herr Oberamtmann Spielberg hat sein Erscheinen zugesagt.

Halle, den 9. December 1876.

- Bankier Bethke. C. Hobardt. Ausbesitzer Brönne, Neßlin. Gutsbesitzer Christel, Wernitz. Prof. Conrad. Ausbesitzer Cordes, Lebnendorf. Professor Dr. Droyjen. Fabrik-Direktor Engel, Köben. Justizrath Fritsch. Stadtrath Fabel. Buchhändler Gräfe. Holzhändler Granel, Trotha. Deonon Grunberger. Professor Dr. Haym. Rentier Helmer, Giesichtentien. Ausbesitzer H. Henkel, Radewell. Professor Dr. Herzberg. Justizrath Herzfeld. Schuldirektor Hoffmann. Ausbesitzer Hörold, Diemitz. Rentier Jellinghaus. Rentier G. Keil. Inspector Keil, Zscherben. Kaufmann Kludhardt. Gutsbesitzer J. Knauer, Sdmowitz. Glasermeister Kranke. Gutsbesitzer Kriemitz, Dachritz. Direktor Krug, Nendorf. Mithauer Kundmann. Schiffmachermeister Leopold. Kaufmann Pösch. G. Mennick, Köben. Gutsbesitzer Mennick, Katenmarkt. Kaufmann C. Meyer. Gutsbesitzer Müller, Freßnitz. Kaufmann Pfaffe. Justizrath v. Radetz. Wagenfabrikant Raufsch. Kaufmann Reinecke. Oberlehrer Dr. Richter. Kaufmann Rißler. Baumeister Schütze. Buchhändler C. Sawersche. Kaufmann Seiff. Direktor Vogel, Nothberg. Gutsbesitzer Weirich, Reibburg. Rentier Wolf. Kaufgärtner Wolhagen.

Allen lieben Freunden unserer Bewaher-Anstalt werden herzlich gebeten um eine Gabe für unsere kleinen zur Christfeier. Zum Empfang derselben sind gern bereit:

Frau Professor Dieck. Frau Pastor Giesebrecht. Marie Kunze. Frau Direktor Schröder. Marie Keller. Frau Pastor Hoffmann.

Mauritia. Donnerstag Abends 1/2 8 Uhr Uebung im „goldenen Löwen“.

Nach-Verein im Infanterienhause. Donnerstag den 14. December Nachmittags 3 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird freundlich gebeten.

# Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 18. November cr. Stück 47, Seite 293, Nr. 1546.

Die Aufseherbesetzung der Zweithaler- und Eintrittthalersstücke deutschen Gepräges. Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (R.-G.-Bl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1. Die Zweithaler- (3/4 Gulden-) Stücke und die Eintrittthalersstücke deutschen Gepräges gelten vom 15. November 1876 ab nicht ferner als gesetzliche Zahlungsmittel. Es ist daher vom 15. November 1876 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die im Umlauf befindlichen Zweithaler- (3/4 Gulden-) und Eintrittthalersstücke deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 15. November 1876 bis 15. Februar 1877 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Landesstellen nach dem im Artikel 15 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 festgesetzten Verhältniſſe für Rechnung des deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 15. Februar 1877 werden die Zweithaler- (3/4 Gulden-) und Eintrittthalersstücke deutschen Gepräges auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ungleichen auf verfallene Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 2. November 1876.

Der Reichskanzler.

3. B.: ge. Hofm ann.

Zur Ausführung der vorstehenden, im Reichs-Gesetzblatt Seite 221 publicirten Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniſſ gebracht, daß unter den vorausgesetzten Bedingungen die vorbeschriebenen Münzen in der Zeit vom 15. November 1876 bis 15. Februar 1877 innerhalb des Preussischen Staates bei den unten nachstich gemacht Kassen nach dem festgesetzten Verhältniſſe, und zwar die Zweithalersstücke zu 6 A., die Eintrittthalersstücke zu 1 A. sowohl in Zahlung angenommen als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt werden.

a) in Berlin

bei der General-Staatskassa, der Staatsschulden-Tilgungskasse, der Kasse der königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern, dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände, dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände und der unter dem Vorsitz der Ministerial-, Militär- und Bau-Commission stehenden Kasse;

b) in den Provinzen:

bei den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover, der Landeskasse in Sigmaringen, den Kreisstellen, den Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Posen-Posnanien und Rheinland, den Bezirksstellen in den Hohenzollernschen Landen, den Forststellen, den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie den Neben-Zoll- und Steuerämtern.

Berlin, den 9. November 1876.

Der Finanz-Minister. ges. Camphausen.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche meistbietende Vermietung der zum Rittergute Freimühlsee der Stadt Halle gehörenden 4 Kackschäuler mit 8 Wohnungen, Verpachtung der zu diesem Gute gehörenden 127 Morgen 130 Quadr.-Ruthen in einzelnen Stücken

auf die 6 Jahre vom 1. October 1877 bis ult. September 1883 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, erfolgt

am Mittwoch den 27. Dezember d. J.

vormittags pünktlich 9 Uhr, in der Restauration zum "Deutschen Kaiser" (Kramer) zu Dienitz, wozu Mieths- resp. Pachtstücke eingeladen werden.

Halle, den 6. Dezember 1876.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Gesetzlicher Vorbericht gemäß, findet die Erhebung der Staats-, Grund- und Gebäudesteuer, der verschärferten Einkommen- und Klassensteuer, sowie der Gewerbesteuer für die Monate Januar bis einschließlich März 1877 nach der Veranlagung für das laufende Jahr statt.

Genoß bleibt die Veranlagung der Communalsteuer unverändert fort bestehen. Es sind daher in den Monaten Januar, Februar und März k. J. diejenigen monatlichen Steuerbeträge zu bezahlen, welche im Jahre 1876 entrichtet sind, und sind Reklamationen dagegen nicht zulässig.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniſſ der Steuerpflichtigen hiesiger Stadt gebracht, daß die für das laufende Jahr ausgesetzten Steuerzettel bei der Zahlung vorzulegen sind, auf welchen auch die Quittung erfolgt.

Halle, den 23. November 1876.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Gemäß des § 22 des Regulativs für die Erhebung der Grund- und Miethsteuer in hiesiger Stadt liegt die städtische Miethsteuerrolle für das IV. Quartal l. J. vom 20. Dezember c. ab zur Einsicht der Steuerpflichtigen acht Tage in unserm Miethsteuer-Bureau während der Bureaustunden aus, was wir mit der Nachricht bekannt machen, daß die Steuerpflichtigen über solche Veranlagungen, welche in Folge Unzuges, Erhöhung oder Herabsetzung des Miethzinses u. dergleichen erfolgt sind, durch besonderes Ausschreiben in Kenntniſſ gesetzt werden.

Halle, den 11. Dezember 1876.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts. wird in dem Geschäftslokale der Frau G. Dörge hiersebst, v. d. Steinthor 6, eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen pp. errichtet.

Anteiliges Postamt 1.

## Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Canal-Arbeiten ist die untere Hälfte der Eindeustrasse bis auf Weiteres für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

Halle, den 11. Dezember 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

## Zum Ausverkauf

Kommen heute und folgende Tage ein großer Posten Tischdecken von 5 Pfd. an, Federkissen, Bücherträger, Manichienköpfe, Photographie-Albuns und -Rahmen, Tamentaschen, Cigaretten-Etuis, Portemonnaies, Bisttentartentaschen, Gesangsbücher für Confraternen zu Weihnachtsgeschenken.

F. C. Rudolph, gr. Ulrichstraße 1.

## Blumen-Fabrik von A. Biese,

Barfüßnerstr. 15, I. Etage, empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter Ball-Coiffüren sowie einzelne Blumen zum Garniren, Topfpflanzen, passend zu Weihnachtsgeschenken. Gold-, Silber- u. Braut-Kränze etc.

## Handelskammer-Wahlen betreffend.

Die zu den Handelskammer-Wahlen berechtigten Mitglieder des Handelslandes werden hierdurch eingeladen.

Donnerstag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr

im kleinen Saale des Städtischen Rathhauses zum Zwecke einer Vorbesprechung über die auf den 18. d. M. ausgeschriebenen Wahlen erscheinen zu wollen.

Halle a/S., den 10. Dezember 1876.

Carl Boustedt, Julius Korte, Theodor Häner, Moriz Helmbold, Ludwig Jentsch, Gustav Kunze, Franz Pfaffe, Hermann Simon, Hermann Weigel.

## Bitte zu beachten.

Bei meiner Durchreise durch Halle lude ich zu kaufen und bezahlte passenden halbes hohe Preise für alterthümliches Meißener Porzellan, als: Figuren-Gruppen, Service, einzelne schön gemalte Tassen, beal. alte Thon- u. Steintrüge, geschliffene u. gemalte Glaspalale, sowie schöne geschweifte oder geschlitzte Möbel, Bronze-Gegegenstände, Emaille, antike Schmuck, Waffen, alte Stoffe, Sideren, Spitzen u. s. w. Gef. Thieren unter der Aufschrift „Alterthümer“ bitte in der Exped. d. Bl. mitzubringen.

B. Rosin aus Dresden.

## Restaurations-Übernahme.

Mit heutigem Tage übernahm ich die bis jetzt von Herrn Alfred Lichtenheldt innegehabte Restauration

zur „Böhmischen Bierhalle“.

Es wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste stets mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Es Extra feines Lagerbier von Wilhelm Rauchfuß.

Halle, den 14. Dezember 1876.

C. Lehmann.

## Aufführung der Singakademie.

Sonnabend den 16. Dezember Abends 5 1/2 Uhr im Saale der Volksschule:

- 1) Cantate „Wer da glaubet“, von Seb. Bach, in der Bearbeitung von Rob. Franz.
2) Grand Duo für Pianoforte in C-dur, von Schubert, für Dreifacher eingerichtet von Joachim.
3) Die Ruinen von Athen, Festspiel von Kotzebue, mit dem Zwischengedicht von Heller; Musik für Soli, Chor und Dreifacher von Beethoven.

Eintrittskarten zu 2 Mark sind bei Herrn Karmrodt zu haben.

Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen.

Singpielgesellschaft. Singpielgesellschaft. Singpielgesellschaft. Singpielgesellschaft.

Bekanntmachung. Bekanntmachung. Bekanntmachung. Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Bekanntmachung. Bekanntmachung. Bekanntmachung.

Zum Ausverkauf. Zum Ausverkauf. Zum Ausverkauf. Zum Ausverkauf.

Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen.

Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen.

Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen. Blumen- und Zücher- und Damen-Annoncen.